



Um die Strohballen zu umrunden, legten sich die Fahrer kffällig in die Kurve.
Foto: Heidepriem

Rennfieber in Dürrenmettstetten

Remstalkreiderteam aus Remshalden siegt / Etliche Fahrer landen versehentlich zwischen Maiskolben

Von Wolfgang Heidepriem
.....
Sulz-Dürrenmettstetten.
Rennfieber herrschte am Samstag in Dürrenmettstetten. 19 Teams mit über 100 Fahrern hatten sich zur »4. Taifun-Trophy« eingefunden.

Bei dem Rennen, das der Schwimmclub »Taifun« Sulz/Dettingen zusammen mit den Motorradfreunden Oberflingen veranstaltet hatte, tummelten sich weit mehr als 800 Zuschauer an der Rennstrecke. Sieger nach vier Stunden wurde das Remstalkreiderteam aus Remshalden, das 133 Runden drehte und dabei 113 Kilometer zurücklegte.

Die Steigerung der Zuschauerzahlen gegenüber den Vorjahren war enorm. Viele schauten sich mit Begeisterung das Rennen der 19 Motofas an, die Runde um Runde drehten. Die Fahrer waren fasziniert von der Strecke, die an einem Hang entlang ihre Tüicken hatte und die Lenker forderte. Gut angenommen wurden die beiden Schlenker durch ein angrenzendes Maisfeld. Volles Tempo war angesagt, und da landete so mancher Fahrer zwischen den Maiskolben oder im Gras.

Robert Trautwein, Ortsvorsteher von Dürrenmettstetten, hatte Punkt 14 Uhr den Startschuss gegeben. Fahrer aus ganz Baden-Württemberg waren gekommen. Aber auch aus

der Gegend schwangen sich Teams und Fahrer immer wieder in die Sättel.
Die beiden Teams der Motorsportfreunde Oberflingen waren am Ende mit 131 und 121 Runden hinter dem Sieger team zu finden. Dem Schwimmclub Taifun reichte es zum neunten Platz. 108 Runden legten Rennleiter Wolfgang Hummel und seine Kameraden auf der 800 Meter langen Strecke zurück.

Mit den Rennärzten aus Glatt (6. Platz), dem Sulzer Team »Frick und Jessen« oder auch den »Blue-Racers« aus Bildechingen (8. Platz) waren lokale Teams vertreten. Dass Erfolg und Misserfolg im Rennsport oft von der Technik abhängen, musste das Team

»Frick und Jessen« feststellen. Nach 23 Runden stoppte ein Motorschaden das Team. »Eddy-Wehles-Stukkis« hatten gleich zwei Kolbenfresser - hier war Ende nach bereits 18 Runden.

.....
Beste Rundenzeit betrug 95 Sekunden

Neben Wolfgang Hummel wachte Roland Dölker aus Dürrenmettstetten mit dem Computer über den gesamten Verlauf. Die Fahrer führen nach jeder Runde die Rennleitung an und mussten sich die Freigabe an einem Schalter erdrücken.

Die beste Rundenzeit betrug 95 Sekunden, im Schnitt

brauchten die Fahrer 116 Sekunden für die 800 Meter. Zu guter Letzt stand bei dem Rennspektakel noch die Siegerehrung an. Die nahm Wolfgang Hummel unter dem Beifall der Menge vor. Pokale, Medaillen und Preisgeld gab es für die Besten. Für die anderen galt: »Dabei sein ist alles.«

Dass ein Sieg nicht so einfach zu wiederholen ist, mussten »Die wilden Kerle« feststellen. Dieses Team holte sich im Jahr zuvor den Sieg, heuer reichte es mit 105 Runden nur zum 10. Platz. Noch lange wurde am Moto-Hang von Dürrenmettstetten diskutiert über die Strecke mit ihren Schwierigkeitsgraden. Dabei sein werden im nächsten Jahr alle wieder, die heuer am Start waren.